

MEDIENMITTEILUNG – mit Bitte um Veröffentlichung
Berlin, 6. Juli 2016

EMOP Berlin – European Month of Photography 2016

Deutschlands größtes Fotofestival stellt vom 1. bis 31. Oktober 2016 in Berlin die ganze Bandbreite historischer und zeitgenössischer Fotografie vor. Museen, Kulturinstitutionen, Galerien, Projekträume, Botschaften und Fotoschulen in Berlin und Potsdam präsentieren einen Monat lang zahlreiche Ausstellungsprojekte und Veranstaltungen. Die Landesgesellschaft Kulturprojekte Berlin kooperiert in diesem Jahr erstmals mit der Fotoinstitution C/O Berlin und eröffnet das Festival mit den EMOP Opening Days im Amerika Haus in Charlottenburg.

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA

Die Fachjury des EMOP Berlin hat in diesem Jahr insgesamt 130 Ausstellungsprojekte von 120 Institutionen für das Festivalprogramm ausgewählt. Klassiker stehen dabei neben Positionen, die auch für Kenner Überraschungen bieten, bekannte Namen neben Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern. Die Auswahl der Teilnehmer des EMOP Berlin – European Month of Photography 2016 bezeugt nicht nur eine große thematische, sondern auch eine institutionelle und konzeptionelle Vielfalt. Die Formate reichen von Ausstellungen im Außenraum und großen Museumspräsentationen, über brillant recherchierte Einzel- und Gruppenpräsentationen in Galerien und Projekträumen bis zu beeindruckenden Beiträgen der vielen in der Stadt ansässigen ausländischen Kulturinstitute und Botschaften sowie den städtischen Kunst- und Kulturämtern. Auch die Kreativität der zahlreichen Fotoschulen Berlins und deren selbstverständliche Beteiligung am Festival ist ein Merkmal des EMOP Berlin. Besonders auffällig sind die vielen gut recherchierten, historischen Entdeckungen in der Fotografie und Neubewertungen geschichtlichen Materials. Hervorstechend ist der Anteil der Schwarz-Weiß-Fotografie, nicht nur im historischen Rahmen, sondern auch in den zeitgenössischen Projekten. Das diesjährige Fotofestival formt einen fragmentierten Blick auf das fotografische künstlerische Schaffen der letzten 100 Jahre und zeigt Perspektiven und Interessen unserer Zeit mit all ihren privaten Verästelungen, Sensibilitäten und Entdeckungen.

Zur Jury gehören (der kürzlich verstorbene) Frank Wagner (Kurator des Fotomonats 2014), Matthias Harder (Kurator der Helmut Newton Stiftung, Berlin), Thomas Licek (Managing Direktor des EMOP Wien und Präsident des EMOP-Netzwerks), Ute Mahler (Fotografin, Mitbegründerin von Ostkreuz, Berlin) und Katharina Sieverding (Fotografin, Düsseldorf).

EMOP Berlin

Pressekontakt:
Artefakt Kulturkonzepte
Stefan Hirtz, Alexander Flöth
Telefon: +49 30 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

www.emop-berlin.eu
emop.berlin@kulturprojekte-berlin.de

www.kulturprojekte-berlin.de

Neues Label EMOP Berlin

Erstmals tritt in diesem Jahr das europäische Netzwerk des European Month of Photography mit einem gemeinsamen Logo auf. Die acht Partnerstädte mit ihren jeweiligen Festivals (Athen, Berlin, Bratislava, Budapest, Ljubljana, Luxemburg, Paris und Wien) stärken damit ihren Verbund und nutzen eine neue Domain. Für Berlin lautet die Website: www.emop-berlin.eu

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA

EMOP Opening Days: 29. September bis 2. Oktober 2016

In diesem Jahr startet der EMOP Berlin bei C/O Berlin im Amerika Haus. Ausstellungen, Talks, Workshops, Lectures und Screenings zeigen die Vielfalt der zeitgenössischen Fotografie und ihre Protagonisten. Live Acts, BBQ, Party und Lounge runden das Programm der von C/O Berlin kuratierten EMOP Opening Days ab. Parallel zu diesen Veranstaltungen präsentiert C/O Berlin die Book Days, bei denen über 30 internationale Verlage ihre neuesten Publikationen vorstellen. Außerdem ermöglichen die Portfolio Reviews Fotografen, Künstler und Studenten die Präsentation ihrer fotografischen Arbeiten in 20-minütigen Gesprächen. C/O Berlin beteiligt sich mit zwei maßgeblichen Ausstellungen am EMOP Berlin: Adam Broomberg und Oliver Chanarin bearbeiten in einer Art Re-enactment die Heilige Bibel sowie die Kriegsfibel von Bertolt Brecht und Gordon Parks, Chronist des Kampfes für Gleichberechtigung der afroamerikanischen Bevölkerung in den USA, zeigt Gangs auf den Straßen von New York und das Leben in Armut, aber ebenso die schillernde Modewelt.

Weitere Highlights und Themen des EMOP Berlin

Die **Berlinische Galerie** verfügt über eine der bedeutendsten fotografischen Sammlungen Deutschlands und zeigt eine Auswahl von Zille bis zu Vertretern der Autorenfotografie aus den 1970er Jahren. Die Retrospektive des **Institut français** betrachtet Jean-Marie Périer als einen Fotografen des Glücks. Anhand verschiedener Werkgruppen zeigt die Ausstellung bei **Johanna Breede PHOTOKUNST** Menschenbilder von Stefan Moses. Berenice Abbott gilt als eine der wichtigsten Dokumentarfotografinnen Amerikas, sie wird mit 82 Aufnahmen im **Martin-Gropius-Bau** geehrt. Das **Museum für Fotografie** präsentiert Bernard Larsson, einen der großen unbekanntesten Fotografen der 1960er Jahre. Eine Auswahl aus dem vier Jahrzehnte umfassenden Werk des Architekturfotografen Otto Hagemann ist im **Landesarchiv Berlin** zu sehen. Das **Willy-Brandt-Haus** präsentiert Aufnahmen Rainer Königs von Häusern und Ruinen. Eine zweite Ausstellung zeigt den Ost-Berliner Fotografen Bernd Heydens mit Aufnahmen rund um die Prenzlauer Allee.

Die **Botschaft von Mexiko** präsentiert Voladores, eine künstlerische Initiative, die die Arbeit des Fotografen Kike Arnal mit einen der ältesten und außergewöhnlichen Traditionen des amerikanischen Kontinents verbindet: den menschlichen Fliegern. Die fotografischen Themen der diesjährigen **BFF-TRIEBWERK**-Ausstellung sind im denkmalgeschützten Charlottenburger Kant-Garagenpalast zu sehen. Andreas Gursky kuratiert für die **Galerie Sprüth Magers** eine Ausstellung mit Werken drei seiner graduierten Meisterschüler. Der 10. Jahrgang der **Ostkreuzschule** für Fotografie präsentiert seine Abschlussarbeiten mit Herangehensweisen zwischen Sozialreportage und freier Kunst. Die Ausstellung der Leica Camera AG zeigt in der **Neuen Schule für Fotografie** die Bildserien der zwölf Finalisten des 36. internationalen und traditionsreichen „Leica Oskar Barnack Awards“ und im **Club der Polnischen Versager** sind Reiseeindrücke aus Japan von Wojtek Skowron zu sehen. Mit WILD WILD BERLIN sind in der Galerie **ZWITSCHERMASCHINE** schließlich drei Fotografen aus drei Jahrzehnten mit drei Ansichten und Visionen von Berlin und seiner Subkultur zu erleben.

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA